

Schülerbesuch der Schule Goethe Schule Buenos Aires, Argentinien in Bayern

Im Zeitraum von 14.01 bis 18.01.2020 hat die Schülergruppe aus der Goethe Schule Buenos Aires eine Studienreise nach Bayern gemacht. Es wurden zwei Universitäten und zwei Fachhochschulen in fünf verschiedenen Städten besucht, um sich über die Studienmöglichkeiten in Bayern informieren zu können.



Universität Passau

Am Montag, den 13. Januar, begann unsere BAYBIDS-Woche mit einem Besuch der Universität Passau. Leider hatten wir nicht genügend Zeit, um viel von der Stadt zu sehen. Trotzdem konnten wir den Dom und das Drei-Flüsse-Eck bestaunen.

In der Universität fanden wir einige der Gebäude ein wenig altmodisch, aber insgesamt ist die Universität groß und schön. Beeindruckt haben uns die Bibliotheken, das neue Gebäude für Medien und Kommunikation und die Sporthalle. Auch das Essen in der Mensa war lecker, und wir wurden sehr nett und hilfsbereit durch die Universität geführt.

Der Vortrag über die Universität war sehr klar und man konnte alles sehr gut verstehen. Außerdem sind wir uns einig, dass es sehr informativ war.

Nach dem Mittagessen waren wir in drei verschiedene Seminare eingeteilt. Denjenigen, die bei der Literatur- und Medienwissenschaft waren, erschien die Vorlesung ein wenig langweilig, weil es um ein Thema ging, mit dem wir nicht viel anfangen konnten. Im Gegensatz dazu fanden die Gruppen, die bei den Rechtswissenschaften und der Informatik waren, die Seminare sehr interessant und dynamisch. Allgemein fanden wir es sehr gut, sehen zu können, wie die Studenten in einer Universität lernen.

Insgesamt ist der Tag ganz gut gelungen. Das Einzige, das wir verbessern möchten, ist die Mittagessenszeit. Wir hatten zu wenig Zeit, eine Viertelstunde mehr wäre ganz gut.

OTH Regensburg

Was ist uns aufgefallen? Stadt, Unigebäude, Studenten

Regensburg kennen wir nun sehr gut, weil wir hier übernachteten und deswegen auch viel besichtigen konnten. Für uns ist die Stadt mit ihren bunten Häusern und mit der Donau, die Regensburg in zwei Teile teilt, eine sehr schöne und gemütliche Stadt. Man kann mit dem Bus hier sehr schnell und einfach alles erreichen.

Das Universitätsgebäude ist unglaublich. Es hat Glaswände, die Tageslicht hereinlassen, ein Grasdach und eine kleine Lagune, die den Speisesaal und die Bibliothek umgibt. Die



Klassenzimmer sind modern und sauber, und es gibt außerdem noch Hörsäle und Labore. Diese haben uns sehr gefallen, denn sie sind gut erhalten und sehen wie neu aus.

Was die Studenten dieser Hochschule betrifft, haben wir festgestellt, dass die Universität sehr international ist. Das hat uns sehr gut gefallen.

Wie waren die Seminare?

Für die Seminare haben wir ein Labor in der Elektrotechnik besucht. Dort wurde uns erklärt, wie eine Solarzelle funktioniert. Wir fanden es lustig, weil wir danach die Schaltung zusammenstellen mussten, und letztes Jahr hatten wir in Physik genau dieses Thema.



Wie war der Vortrag?

Die Präsentation war sehr interessant und vollständig. Wir fanden es gut, dass Themen wie "Hobbys und Sport", "Lebenshaltungskosten in Regensburg" behandelt wurden und sich der Vortrag nicht nur auf den akademischen Teil der Universität konzentrierte.

Was könnte man für nächstes Jahr verbessern?

Für das nächste Jahr möchten wir vorschlagen, im Vortrag keine detaillierte Beschreibung jedes einzelnen Studiengangs zu machen, den man an der OTH studieren kann. Stattdessen könnte man jede Fakultät allgemein vorstellen und vielleicht ein Projekt oder ähnliches aus jeder Fakultät herausheben.

Technische Hochschule Deggendorf

Der Präsentationsvortrag der TH Deggendorf war klar und dynamisch. Zuerst wurden wir über Bayern und Deggendorf informiert, danach über die Infrastruktur der Hochschule und zum Schluss über die acht Fakultäten. Außerdem erfuhren wir etwas über die Besonderheiten dieser Fachhochschule. Gewünscht hätten wir uns noch ein paar wesentliche Informationen, wie z.B. über die monatlichen Lebenshaltungskosten in Deggendorf.

Insgesamt nahmen wir an vier Seminaren teil. Zunächst gab es eine Präsentation von zwei Professoren aus den Studiengängen "Technische Physik" sowie "Bauingenieurwesen und

Umwelttechnik". Dort erhielten wir nützliche Informationen über die Studiengänge, wie z.B. über deren Inhalt, die Aufteilung der Semester und auch über die jeweiligen Berufschancen.

Wir hatten auch die Möglichkeit, zwei Laboren der Fakultät *Angewandte Informatik* zu besuchen. Wir fanden das sehr interessant, weil uns auch gezeigt wurde, wie in dieser Fakultät gearbeitet wird. Außerdem zeigten uns die Studenten ihre Roboter, und einige von uns konnten sie sogar bedienen.



Unsere Erwartungen an die Hochschule wurden erfüllt, und wir fanden, dass wir in Deggendorf die kompletteste Führung erhielten. Die Fachkurse wurden vollständig vorgestellt und es gab auch eine Campusführung. Schließlich fanden wir die Möglichkeit, ein Labor zu besuchen, ausgesprochen interessant.

Die Gebäude sind ganz neu und funktional. Die Hochschule wurde erst 1994 gegründet, es wurde viel Geld investiert und es gibt auch neue Studiengänge wie z.B. „Künstliche Intelligenz“. Das Hauptgebäude liegt in der Mitte. Es ist das größte Gebäude und dort liegt auch die Mensa. Außerhalb des Hauptgebäudes gibt es kleinere Gebäude, wo man allein oder mit Freunden lernen kann. Da es eine internationale Hochschule ist, gibt es Studenten aus der ganzen Welt.



Deggendorf selbst ist sehr klein und übersichtlich. Man kann überall mit dem Fahrrad fahren und alles schnell erreichen.

Für nächstes Jahr würden wir der Hochschule empfehlen, die Präsentationen vielleicht etwas zu kürzen. So könnte man vielleicht statt zwei sogar drei Präsentationen halten.

Das Einzige, was uns nicht so gefiel, war, dass die Mensa uns ein bisschen teuer erschien. Ein Essen kostete rund sechs Euro und es wäre schön gewesen, wenn wir zumindest einen kleinen Rabatt erhalten hätten.

Otto-Friedrich-Universität Bamberg



Am Donnerstag, den 17. Januar, kamen wir in Bamberg an, um zum Abschluss die Otto-Friedrich-Universität zu besuchen. Zuerst lernten wir die schöne Mensa der Universität kennen, wo man draußen essen kann, das Essen lecker, aber auch teuer war. An anderen Universitäten erhielten wir einen Nachtschirm und einmal waren wir sogar als Gäste eingeladen.

Nach dem Mittagessen standen in einem Hörsaal zwei Präsentationen auf dem Programm. Die erste war eine allgemeine Präsentation über die Universität. Die verschiedenen Fakultäten der Universität und einige Studiengänge wurden vorgestellt. Danach erfuhren wir etwas mehr darüber, welche Möglichkeiten es gibt, an der Universität Bamberg zu studieren. Generell hatten wir den Eindruck, dass man sich wirklich für uns interessierte.

Die zweite Präsentation war über BAYBIDS und wir erfuhren, auf was man achten muss, wenn man ein Studium beginnt. Insgesamt waren beide Präsentationen sehr informativ, aber durch die Fülle an Informationen etwas zu lang.

Eine sehr nützliche Idee ist, dass wir eine Mappe mit mehreren Broschüren über die Universität und die Stadt Bamberg bekamen. So erhielten wir viele Informationen über die Stadt, und wir finden das notwendig, weil man wissen muss, wo die Universität sich befindet, wenn man sich für eine Universität entscheidet.

Zum Schluss sollte es eine Campusführung geben, doch stattdessen wurden uns verschiedene Orte der Stadt Bamberg gezeigt und viel über die Geschichte erzählt. Wir denken, dass diese Stadtführung sehr interessant und schön war, aber wir hätten uns auch eine vollständige Campusführung gewünscht.

